



Man nimmt an, dass die Entwicklung der Whiskey-Kultur mit der Entstehung der Klöster im 7. Jahrhundert begann, und eine Theorie lautet, dass die Soldaten des Königs Heinrich II. bei der Eroberung Irlands im 12. Jahrhundert das „Lebenswasser“ kennen lernten und die Brennkunst an die Schotten weitergaben. Nachweislich wurde im Dorf Bushmill bereits 1494 Whiskey gebrannt, wo im Jahre 1608 auch die erste gewerbliche Destillerie entstand. In der Herstellung verliefen die weiteren Wege in Schottland und Irland anfangs parallel, man verwendete Malz, bis die hohe Besteuerung im 19. Jahrhundert die irischen Destillen dazu brachte, gemälztes mit ungemälztem Getreide zu vermischen, was auch nach der Abschaffung der Steuer so blieb. Die Erfindung der Patent-Destillation des irischen (!) Ingenieurs Aeneas Coffey wurde „verschlafen“ und von den Schotten aufgegriffen, was in Irland nicht wieder so schnell aufgeholt werden konnte. Obwohl bis dahin der weichere, weniger nach Torf schmeckende irische Whiskey in England große Beliebtheit hatte, verlor er durch die teurere Produktion (dreimaliges Destillieren der Würze) gegenüber dem gefälligeren schottischen „Blend“ seine Vorrangstellung.

Weitere Einbrüche erfolgten durch den Unabhängigkeitskrieg gegen England, den

Whisky oder Irischer Whiskey – peated oder klassischer Style?

Der Unterschied zwischen dem schottischen „Whisky“ und dem irischen „Whiskey“ liegt nicht nur in der Schreibweise mit dem „e“ vor dem „y“. Bis zum heutigen Tag ist man nicht einig, wer den Whisk(e)y erfunden hat.

Ersten Weltkrieg, die Weltwirtschaftskrise und vor allem die Prohibition in Amerika – Ende der 1920er Jahre konnte man kaum mehr von einer irischen Whiskeyindustrie reden. Nach dem Zweiten Weltkrieg waren die ehemals 2000 Brennereien auf ganze fünf im Jahr 1950 reduziert worden, denen außer traditionsreichen Namen nur veraltete Anlagen verblieben waren. 1966 entstand daraus der Zusammenschluss der „Irish Distillers“ (heute Teil von Pernod Ricard). Übrig geblieben sind eine moderne Produktionsstätte in Midleton bei Cork und die Destillerie Bushmills mit Besucherzentrum in Nord-Irland. In diesen beiden „Fabriken“ werden die Marken Jameson, Power, Paddy, Cork, Tullamore und Bushmills hergestellt, und es gelang, die Qualität und die Eigenständigkeit jeder Marke zu erhalten. In Dublin kann man auch noch die Destillerie Jameson besuchen, die allerdings nur ein Besucherzentrum beherbergt.

Auch wenn die Herstellung dem schottischen Whisky ähnlich ist, gibt es doch einige Unterschiede: Um irischen Whiskey international beim Wettstreit mit dem Scotch wieder aufzuwerten – Ziel war die Verbindung des typischen Geschmacks mit „modernen“ Komponenten – ging man dazu über, auch andere Getreidesorten beizugeben. Im Gegensatz zu Schottland wird das Getreide in geschlossenen Kohleöfen gedarrt, damit kein Rauchtton entsteht. Nach dem Mahlen und Maischen wird die entstehende „Würze“ (klebrig-süßliche Flüssigkeit) aus Malz und ungemälzter Gerste mit Hefe zum so genannten „Wash“ (klare Flüssigkeit aus Wasser, Hefe und Alkohol) vergoren, anschließend dreimal destilliert (in Schottland zweimal), weil die ungemälzte Gerste robuster ist. Das Destillat hat daher auch einen höheren Alkoholgehalt und muss mit mehr Wasser auf Trinkstärke herabgesetzt werden. Der Whiskey wird mindestens fünf Jahre in Holzfässern gelagert, wobei man Bourbon-, Sherry-, Madeira- oder Portweinfässer verwendet, anschließend wird dem Charakter der jeweiligen Marke entsprechend verschnitten.

DER STATUS QUO DES IRISH WHISKEY

Die bekannten Destillerie Urgesteine sind in Irland die Marken Bushmills, Jameson, Old Midleton Distillery, Cooley Distillery, Tulla-

more Distillery und Redbreast – um sie herum ist seit Anfang 2000 – ein wahrer Vulkan mit neuen Destillieren ausgebrochen. Derzeit gibt es auf der grünen Insel gut 40 aktive Destillieren, wobei es auch bekannte Marken gibt, die selbst nicht produzieren sondern Abfüller sind. Das A-Z der irischen Destillieren umfasst als kleiner Abriss folgende Auflistung: Achill Island Distillery, Baoilleach Distillery, Copeland Distillery, Dublin Liberties Distillery, Kilbeggan Distillery, Lambay, Pearse Lyons Distillery, Sliabh Liag Distillery usw. – sind alle haben noch nicht sehr viele Produktionsjahre am Buckel.

Man kann die Wiskeys an folgende Kategorien bzw. Gruppen gliedern: Single Malt Pot Still, Single Pot Still, Single Grain und Blended Whiskey. Diese Bezeichnungen verraten auch, welche Brenn-Technik hauptsächlich zur Anwendung gelangt: die traditionellen Pot Stills, von kontinuierlichen Brenngeräten hört man wenig.

Was das Getreide angeht, so wird dieses hauptsächlich zugekauft – natürlich auch das getorfte (peated) Getreide. Auch in Schottland wird, bis auf ein Handvoll Destillieren, das gemälzte Getreide gekauft. Springbank ist da eine der lobenswerten Destillieren in Schottland. Dem Zeitgeschmack angepasst werden heutzutage auch mehr und mehr Produkte auch mit getorfem Malz verarbeitet bzw. mit klassischem Darrrmalz gemischt. Generell ist Irish Whiskey am Vormarsch und entwickelt sich mit seiner Eigenständigkeit und Vielfalt auch als spannende und trendige „Getreide Spirituose“. Ein PROST auf den Wagemut vieler neuer „Whiskey-Unternehmer“!



Die Insel Lambay

Gin und Whiskey im Handel

Aldi Irland hat in seinem Spirituosensortiment mehrere Topprodukte: Boyle's Gin von der Blackwater Distillery und Ardfallen Whiskey von der West Cork Distillery. Dazu kommt Mo Chara Passionfruit & Mango Gin von Old Carrick Mill.



Die Blackwater Distillery ist seit 2016 Partner von Aldi und entwickelte das Private Label Boyle' Gin exklusiv für den irischen und britischen Markt des Einzelhändlers. Das Produktvolumen von Blackwater Distillery an Aldi ist in den letzten Jahren stark gestiegen, wobei 2018 140.800 Flaschen der Gin-Serie verkauft wurden. Hergestellt wird die erfolgreiche Gin-Marke im Blackwater Valley, West Waterford, mit ausgewählten importierten Zutaten sowie regionalen Äpfeln, schwarzen Johannisbeeren und Holunderblüten. CEO Peter Mulryan – ehemaliger

TV-Produzent und Autor des Buches „The Whiskeys of Ireland“ – erklärt: „Die Partnerschaft mit Aldi hat uns geholfen, den Umsatz enorm zu steigern, und auch die Sicherheit gegeben, zu investieren und zu erweitern. Dazu gehören auch Abfüllanlagen vor Ort und ein Besucherzentrum.“ Der Whiskey Ardfallen von der West Cork Distillery hat seinen Namen von der Region in der Grafschaft Cork, aus der die gemälzte Gerste stammt, und wird nur in kleinen Chargen hergestellt. Gegründet wurde das Unternehmen 2003 von Freunden aus Kindertagen, die anfangs nur über zwei kleine Stills verfügten, die sie in der Schweiz gekauft hatten. Heute beschäftigt die mittlerweile größte Brennerei des Landes über 80 Mitarbeiter und exportiert in rund 70 Länder.

Beim World-Spirits Award gab es Gold für Ardfallen Whiskey und Mo Chara Passionfruit & Mango Gin, Silver für Boyle's Raspberry Blush und Boyle's Gin.

Beste Irische Whiskeys

94 WOB-Points – Lambay Small Batch Blend – Gold
Lambay Irish Whiskey Company, Irland, D02 FT59 Dublin, www.lambaywhiskey.com

Duft: Sehr schöne Getreide-Holzfasz-Komposition, fein strukturiert, parfümiert-esterig, Beeren, fein getreidig-rauchmalzig, zart jodig-rauchig, fruchtig, bananig, apfelig-birrig, quittig, Vanille, Rosinen, helles Karamell, Kakao, Süßholz, zarte grün-kräuterige Reflexe. **Geschmack:** Ein Spiegelbild der Aromen, intensiv und typisch, fruchtig-blumig, feine Getreidenoten, zartes Rauchmalz, hefig-brotig, etwas jodig-harzig, tabakig, dezent grün-nussige Holzstilik, Dörrbirne, Karamell, Vanille, Schokolade, feine Süße, harmonisch, gute Dichte und Länge.

92,3 WOB-Points – Ardfallen Whiskey – Gold
Aldi Corporate Buying, Irland, W91 VE40 Naas, www.aldi.ie
Duft: Klassische Signatur, sortentypisches Getreide-Holz-Gleichgewicht, typisches Frucht-Peat-Bild, viel Röstaromen, starkes Toasting, Kakao, viel Vanille, helles Karamell, Nougatschokolade, zart jodig, ledrig, rauchig-tabakig. **Geschmack:** Duft-Kopie am Gaumen, sehr getreidig-malzig Basis, bananig-esterig, zart jodig-torfig, viel süße Röstaromen, Vanille, Karamell, Zartbitterschokolade, nussiger Touch, etwas salzig-mineralisch, malzige Süße, kompakter, dichter Körper, lang anhaltendes, balanciertes Finish.

91,7 WOB-Points – Lambay Malt Irish – Gold
Lambay Irish Whiskey Company, Irland, D02 FT59 Dublin, www.lambaywhiskey.com

Duft: Gekonntes Malz-Getreide-Holz-Profil, sehr viel fruchtig-esterige Aspekte, beerig, apfelig-birrig, viel Fruchtester, Orange, Pfirsich, Banane, Erdbeere, Dörrobst, süße Röstaromen, Nougat, Vanille, Honig, Schwarztee.

Geschmack: Edle Fortsetzung am Gaumen, klare Getreide-Hefe-Holz-Basis, etwas kräuterige Almdudler Assoziationen, bierig-malzig, leicht salzig-mineralisch-rauchig, bananig, süß-fruchtiger, Zitrus, Erdbeere, Himbeere, Marille, Vanille, Schokolade, Kaffee, grüne Nüsse, Malz-Süße, gute Harmonie, Dichte und Länge.

90 WOB-Points – Slainte Irish Whiskey Smooth Blend 4 – Gold
Slainte Brands International, Irland, Dublin 11, www.slaintewhiskey.com

Duft: Eine schöne fruchtig-getreidig-leichte Sorten-Charakteristik, viel Getreide und Malz, bananig, intensive Apfelaromatik, viel Birne, zart röstig, Vanille, helles Karamell, Schokolade, Nougat, Tabak, nussig. **Geschmack:** Eine aromatische fruchtige Fortsetzung, sehr apfelig-birrig, Getreide, Malz, frucht-esterig-hefig, frisches Holz, grüne Stilik, grüne Walnüsse, Schokolade, zart beerig, quittig, mineralisch, feine Honigsüße, leicht bitter-belegend, recht dicht und lang.

88 WOB-Points – Finvara Triple Distilled Irish Whiskey – Silver
Mack Brands GmbH, Deutschland, 73277 Owen, www.kingfinvara.com

Duft: Sehr aromatisch, getreidig, esterig-hefig, viel Beeren, Banane, Birne, Apfel, Rosinen, steinobstige Ester, Marille, Marzipan, feine Holz-Röst-Aromatik, Vanille, Karamell, etwas grüne Nüsse, Bourbonfass-Anleihen. **Geschmack:** Identische Stilik am Gaumen, brotig-getreidig, fruchtiger, Birne, Apfel, deutlich röstig, zart rauchig, grün-nussige Holznoten, grüner Tee, bananig-vanillig, helles Karamell, Bitterschokolade, gekohlt-holzige Gerbstoffe, rechte gute Dichte und Länge, leichtes Tannin-Bitterl, Honig-Süße im Nachhall, noch jugendlich.